**Wahl-Resultate.** Im 6. Wahlkreise ist die Wahl des Herrn Geh. Hofrath Ackermann gesichert. — Im 7. Wahlkreise: Großenhain, Meißen, Riesa, Lommatzsch und 62 Dörfer: v. Carlowitz 4365, Dr. Schumann 630, Geyer 3100. — Radeberg: Klemm 331, Walther 138, Kaden 405. — Hainichen (Stadt): Wierbach 426, Kaiser 641. Hainichen (Land): Wierbach 577, Kaiser 316. — Brand: Wierbach 2111, Kaiser 1627. — Neustadt b. St.: Bake 184, Eysoldt 61, Peters 161. — Hohenstein: Leuschner 381, Auer 472. — Ernstthal: Leuschner 300, Auer 423. — Königsbrück (13 Amtsbezirksdörfer): Klemm 311, Walter 109, Kaden 29. In den 13 fehlenden Dörfern Klemm zwei-

# Dresdner Nachrichten

**Tageblatt für Politik, Unterhaltung, Geschäftsverkehr, Börsenbericht, Fremdenliste.**

fellos eine bedeutende Majorität. — Werdau: Leuschner 7643, Auer 8434. — Sayda: Gehlert 1908, Hirsch 286, Geyer 187. — Colditz: Berge 301, Berger 143, Müller 36. — Schmiedewalde: Ackermann 32. — Chemnitz: Schreber 5762, Harnisch 4120, Geiser 1413. — Leipzig: Tröndlin 12566, Bebel 9676, Hänel 2161. Somit ist Tröndlin gewählt. — Borna: Berge 4425, Berger 2407, Müller 1413. — Klingenthal: Dr. Hartmann 3356, Grahl 1901, Kösiger 1765. Zu vorgenanntem Orte fehlt noch das Resultat aus vielen Dörfern. — Wurzen-Oschatz: Kögel 761, Günther 660, Virchow 37. — Im 9. Wahlkreise: Wierbach 8882, Kaiser 6028. — Im 15. Wahlkreise: Penzig 7443, Vollmar 6963.



5 Marienstr. 5 und Porticus. **G. D. Blass,** 5 Marienstr. 5 und Porticus.
**Wäsche-Ausstattungs-Geschäft,**
empfiehlt sein grosses Lager von
**Tischzeugen, Thee-Gedecken, Handtüchern etc.,**
sowie sämmtliche Wäsche-Stoffe zur Selbstanfertigung.


**Berlin.** (Wahl-Resultate). 1. Kr.: Löwe gewählt mit 8427, Wagner 6754, Vollmar 818. 2. Kr.: Stichwahl zwischen Virchow, 16618, und Stöcker, 12545, Tutauer 9270. 3. Kr.: Stichwahl zwischen Munckel, 9822, und Brecher, 6711, Dietz 6242. 4. Kr.: Singer gewählt mit 23388, Träger 13522, Köller 10737. 5. Kr.: Stichwahl zwischen Eugen Richter, 8938, und Cremer, 6422, Grillenberger 2929. 6. Kr.: Stichwahl zwischen Kley und Hasenclever.


Gegründet 1851.
**Photographie.**
**G. Chr. Hahn,**
**Dresden, Waisenhausstrasse Nr. 31.**
Mehrfach prämiirt. Momentaufnahmen bei jeder Witterung. Vergrösserungen etc. etc. Civile Preise.

**Fächer, Handschuhe, Cravatten, Schirme**
**Englische und französische Neuheiten.**
Louis Herrmann Nachf.
**Robert Hoffmann,**
Kgl. Hoflief., **Seestrasse.**



**Nr. 303.** 29. Jahrgang. **Auflage: 40,000 Expl.** | Aussichten für den 29. Octbr.: Starker Westwind, meist trübes, regnerisches und etwas wärmeres Wetter. | **Dresden, 1884. Mittwoch, 29. Octbr.**



Verantwortlicher Redakteur für **Politisches** Dr. Emil Bierey in Dresden


Beneidenswerther Wahlkreis, der am Dienstag Abend 6 Uhr das Wahlgeschäft auf 3 Jahre überstanden hatte! So wohl wird es nicht allen Wahlkreisen. In mindestens 50—60 erzeugt innerhalb der nächsten 14 Tage die Stichwahl eine womöglich noch gesteigerte Lebhaftigkeit und Leidenschaftlichkeit der Wählermassen. Es wird sich bei so vielen Stichwahlen jener Mangel unseres Wahlgesetzes immer allgemeiner fühlbar herausstellen, der den mit Stichwahlen von jeher behafteten Kreisen schon so schwere Seufzer erpreßt hat: das Opfern von Ueberzeugungen. Bei der Stichwahl kommen bekanntlich nur die beiden Candidaten in die engere Wahl, welche die zwei höchsten Stimmenziffern erreicht hatten; ihnen dabei die Stimmen nochmals zuzuwenden, ist für ihre ursprünglichen Wähler leicht, aber die hinter ihnen zurückgebliebenen Wähler gerathen in peinliche Lage. Entweder müssen sie sich der Abstimmung enthalten oder gegen ihre Ueberzeugung stimmen. Die Wahlfreiheit verändert sich dabei häufig in ihr Gegentheil: den Gewissenszwang. Und doch wird es nicht anders gehen, als daß verwandte Parteien ihrem Herzen einen Stoß geben müssen. Die Beseitigung des jetzigen Uebelstandes, der außerdem noch die bedenkliche Seite hat, daß er den extremen Parteien zu Gute kommt, weil sich diese leicht auf Kosten der Mittelparteien verständigen, ist ungeheuer einfach. Es bedarf blos einer Abänderung des Gesetzes dahin, daß, wenn der erste Wahlgang keine absolute Mehrheit ergeben hat, bei der zweiten Wahl dann derjenige Candidat das Mandat erhält, der die relative Mehrheit der Stimmen erzielte. Dann haben die in dritter oder vierter Stärke aufgetretenen Parteien das volle Thun und Lassen. Sie können entweder sich der Wahl ganz enthalten oder für einen der beiden höchstbezifferten Gegner stimmen, oder noch einmal ihr Heil mit ihren Candidaten versuchen oder — und dieser Ausweg würde sehr häufig ergriffen werden, sich über einen neuen, beiden Minoritäten genehmen Candidaten verständigen.

Einstweilen herrscht noch der Gewissenszwang für die Stichwahlen. Das Wählen und Wühlen hält für die mit zerrissenen Parteien beglückten Kreise noch eine Zeit an. Die Frage wird vielfach aufgeworfen, was das Wählen kostet? Die Wahlausgaben belaufen sich in die Millionen. Auch nicht annäherungsweise lassen sie sich schätzen und nur so viel ahnt alle Welt, daß, wenn man die Wahlkosten alle übereinander in Thalerstücken aufschichten würde, die Spitze dieser Säule noch den Thurmknauf des Kölner Domes übertragen würde. Nicht minder würden die bei Wahlzwecken genossenen Getränke einen ansehnlichen Teich füllen. Eine Menge Wahlausgaben entziehen sich der öffentlichen Kenntniß. Man braucht blos an die zu Wahlbeeinflussungen verschiedenster Art gemachten Ausgaben zu denken. Aber was setzt das bloße Ingangbringen des Wahlapparats für Ausgaben voraus! Die persönlichen Dienstleistungen Tausender von bezahlten Schreibkräften, von Gehilfen, Boten, Austrägern u. s. w. erfordern enorme Summen; dann kommen die Riesenausgaben für die Buchdruckereien, die Herstellung von Wahlaufrufen, Flugblättern, Stimmzetteln, Plakaten, Inseraten. Hiergegen verschwinden die Ausgaben an Gastwirthe und Saalvermiether vollständig. Einen mächtigen Einnahmeposten erzielt die Post. Einzelne Parteien haben wiederholt Flugblätter in einer Auflage von 50-, ja 60,000 Exemplaren in offenen Couverts à 3 Pf. oder in geschlossenen à 5 Pf. mit der Post versendet. Tausende von Mark erforderte der eine Zuruf: Wählt nicht diesen, wählt lieber mich! Die Reichspost sollte einmal eine Zusammenstellung ihrer Mehreinnahmen machen, die lediglich auf die Wähl- und Wühlzeit zurückzuführen sind. Man würde dann staunen. Ein Trost bleibt wenigstens bei diesen Ausgaben: das Geld bleibt auf deutschem Boden. Wer auf die moralische Seite des Wahlkampfes eingeht, der erblickt zunächst nur Erregung von Haß, Mißachtung, Zwietracht, Entwürdigung, ja selbst Ehrabschneidung. Wieviel Freunde gehen weit auseinander und entzweien sich auf immer; wie viele Tausende fühlen sich bis aufs Tiefinnerste verletzt und gekränkt durch die Mittel, die gebraucht wurden, um gegen sie den Sieg zu erringen. Und doch meint es jeder der Kämpfer — wenige Ausnahmen abgerechnet — nach seiner Art gut mit dem Vaterland. Nur der Irrthum, daß er im Besitze der alleinigen Wahrheit und seine Art die richtige sei, das Vaterland zu beglücken, ruft die Leidenschaften wach und entfesselt die Erbitterung. Es ist schwer anzugeben, wie es besser zu machen wäre. Menschen sind wir Alle. Eine Einrichtung wie das allgemeine Wahlrecht schüttelt eben den ganzen Volkskörper bis in sein innerstes Mark durcheinander. Aber auch die „Socialcorrespondenz" hebt hervor: Jeder politische Kampf hat neben seiner häßlichen Seite doch auch das Gute, daß er eine vielseitige Beleuchtung öffentlicher Fragen fördert und die Männer des Wortes, d. h. politischer That nöthigt, unter das Volk zu treten, um es über die wichtigsten vaterländischen Angelegenheiten aufzuklären. Es bleibt nur zu wünschen, daß diese Belebung keine vorübergehende ist, sondern regelmäßig fortgesetzt wird und daß nach den rein politischen Erörterungen die gemeinnützigen Bestrebungen wieder die Oberhand gewinnen. Vaterlandsliebe und nationalpolitischer Sinn sind nothwendige Vorbedingungen für ein gesundes öffentliches Leben und müssen von Zeit zu Zeit durch mannhaftes Zusammenstehen im politischen Wahlkampf neu gekräftigt werden; aber Vaterlandsliebe ist doch mehr eine Fest- und Feiertagsstimmung, während gemeinnütziger Sinn und allgemeine Menschenliebe zur Alltagsstimmung werden müssen. Die „Socialcorrespondenz" bezeichnet als dringlichste öffentliche Angelegenheit, welche so sehr über politischem Parteiwesen steht, den Kampf gegen den Mißbrauch geistiger Getränke, mit welchem das Wohl der gegenwärtigen und der zukünftigen Generationen aufs engste zusammenhängt.

Für heute sei in Kürze außer den Wahlaffairen nur erwähnt, daß der braunschweigische Landtag sich in dem Vertrauen auf den Kaiser verlagt hat, daß die Erbfolge in einer Weise reichsverfassungsmäßig geregelt wird, daß Braunschweig als selbstständiger Bundesstaat erhalten bleibt. Der bevorstehende Ausschluß Cumberlands macht den Braunschweigern wenig Sorge. Darüber mag sich der Bewerber mit Kaiser und Reich auseinandersetzen. Wer den Herzogshut künftig tragen wird — darüber darf man sich billig der Muthmaßung jetzt für überhoben erachten.

## Neueste Telegramme der „Dresdner Nachr." vom 28. October.

**Wahlresultate:** Bischofswerda: Reich (kons.) 322, Weihgang (frei.) 216, Kaden 18. Mügeln: Bake 37, Eysoldt 7, Peters 8. Schöna: Eysoldt 32, Bake 38. Reinhardsdorf: Eysold 10, Bake 31. Lorenzkirchen: Günther 21, Kögel 10. Rübenau: Gehlert 125, Geyer 10, Hirsch 4. Radebeul: Klemm 167, Kaden 78, Walter 14. Serkowitz: Klemm 128, Kaden 70, Walter 4. Kaditz: Klemm 59, Kaden 26, Walter 1. Oberlößnitz: Klemm 120, Kaden 21, Walter 8. Wahnsdorf: Klemm 56, Kaden 23, Walter 2. In Freiberg siegte die Ordnungspartei mit der Hälfte Stimmen Mehrheit. Ehrenfriedersdorf: Gehlert 312, Hirsch 32, Geier 102. Oberfrohna: Penzig 133, Vollmar 81, Mittelfrohna: Penzig 70, Vollmar 18. Niederfrohna: Penzig 50, Vollmar 42. — Prohlis und Torna: Ackermann 22, Horn 8. Gorbitz: Ackermann 27, Horn 13, Virchow 1. Klingenberg: Ackermann 23. Königsbrück: Klemm 14, Walter 10, Kaden 6.

**Berlin.** Der heutige Wahltag verlief ruhiger als nach vorausgegangener lebhafter Wahlbewegung zu erwarten war. Jedenfalls beeinflußte das schlechte Wetter die Stimmung. Im ersten Wahlkreise ritten Herolde mit Fahnen herum, welche die Wähler aufforderten, Wagner zu wählen. Der Bundesrath wählte Landgerichtspräsident Schurig in Leipzig zum Mitgliede der dortigen kaiserlichen Disziplinarkammer.

**Straßburg.** Gestern um 4 Uhr Nachmittag vereinigte sich bei dem von der Universität gegebenen Festmahle eine glänzende Versammlung von 200 Personen in der Aula des neuen Universitätsgebäudes. Der Statthalter dankte für das vom Rektor ausgebrachte herzerschütternde Hoch auf den Namen des Kaisers, der im Geiste anwesend sei. Die ausdrücklichen Wünsche des Kaisers seien, daß er als Statthalter im Namen Sr. Majestät hier aussprechen solle, wie sehr dem Kaiser das Gedeihen und die Entwickelung der Staatsuniversität am Herzen liege. Im Namen Sr. Majestät rufe ich: „Hoch die Kaiser-Wilhelm-Universität!" Manteuffel dankte ferner auf das ihm zu Ehren vom Prorektor von Recklingshausen ausgebrachte Hoch mit einem solchen auf Elsaß-Lothringen; auf die That des Schwertes sei unmittelbar die That des Geistes gefolgt, welche erst das Errungene auf die Dauer sicherstellte. Es könnten die wirklichen Eroberungen erst erwachsen aus dem zunehmenden inneren Zusammenhange der Historiker. Prof. Baumgart brachte ein Hoch auf den Reichskanzler, auf welchem wie selten auf einen Sterblichen und wie wohl nie auf einen Nichtgekrönten die Blicke der Welt gerichtet sind. Auf ein von Straßburg auch gestern Abend beim Kommers an Bismarck abgesendetes Telegramm ging nach der Landeszeitung dem Festausschusse der Studentenschaft heute Vormittag folgende Antwort Bismarck's zu: Ihnen und Ihren Kommilitonen danke ich von Herzen für Ihre ehrenvolle Anerkennung und Ihren Beitrag zur Belebung der tröstlichen Hoffnungen, womit ich im Vertrauen auf den vaterländischen Sinn der deutschen Jugend über die Parteikämpfe der Gegenwart hinweg in die Zukunft blicke, auch ohne die Gewißheit, sie selbst zu schauen.

**Paris.** Die sozialistisch-revolutionäre Föderation des Centrums hat bei ihrer letzten Zusammenkunft in Roubaix beschlossen, die deutsche sozialdemokratische Partei bei den Wahlen zu unterstützen und fordert demnach alle französischen Parteigenossen zu Beisteuern auf, um auch die deutschen Sozialdemokraten gegen den verbündeten Kapitalismus Bismarck's und Ferry's zu helfen. — Die gestrige Vertheilung der Preise an die Sieger des neulichen Landesschützenfestes von Viecennes im Saale des Trocadero, bei welcher die Patriotenliga den Vorsitz und das Wort führte, gab Deroulède folgendes stürmisch beklatschte Losungswort, bis auf Weiteres nichts gegen Deutschland, aber auch nichts mit Deutschland zu thun. Der Krisenausschuß genehmigte den Bericht de Lanes, welcher die Bewilligung der Exportprämien für Etienner Bandwaaren und Aufhebung der Garnzölle empfiehlt.

**Kopenhagen.** Die von Kiel nach dem Mittelmeer bestimmte deutsche Kriegsbrigg „Undine" ist bei Aggerstrand auf den Strand gerathen; die eifrig betriebenen Rettungsarbeiten sind, was die Mannschaft betrifft, geglückt; nur 2 Personen fehlen. Weitere Details stehen noch aus.

Die **Berliner Börse** verlief matt, erst später trat infolge von Verstaatlichungsgerüchten Besserung ein, zum Schluß waren die Kourse im Allgemeinen schwächer, spekulative Banken schwankend, von deutschen leitenden Bahnen waren Marienburger matter, sonst überwogen Besserungen österreichischer Bahnen, matt waren spekulative Bergwerke, fremde Renten still und ziemlich behauptet. Im Kassaverkehr waren deutsche Bahnen fest, Banken still, Bergwerke reservirt. Industriepapiere ohne Regsamkeit, deutsche Fonds still, ungarische Silber- und Goldprioritäten gefragt. Nachbörse fest.

**Frankfurt a. M.,** 28. October. Credit 238⅝, Staatsbahn 215⅝, Lombarden —,—. 60er Loose —. Oesterr. Silberrente —. Papierrente —,—. Galizier 225. Oesterr. Goldrente —. 6% Ung. Goldrente —. 77er Russen —. 80er Russen —. 2. Orientanleihe —. Neueste Ungar. Goldanleihe —. 3. Orientanleihe —. Ungar. Papierr. —. Disconto 196⅞. Egypter 62¾. Gotth.-B. —. Serben —,—. —. Still.

**Wien,** 28. October. Credit 286,70. Staatsbahn 298,10. Lombarden 147,50. Nordwestb. 275,50. Marknoten 60,00. Ung. Goldr. 257,50. Elbethal —. Geschäftslos.

**Paris,** 28. October. (Schluß.) Rente 78,93. Anleihe 109,22. Italiener 96,87. Staatsbahn 623,75. Lombarden 315,00. do. Prioritäten —. Egypter 319,00. Oest. Goldrente —. Spanier 30,00. Ottomanen 566,00. Tabak-Actien —. Fest.

**London,** 28. October, Vorm. 11 Uhr 10 Min. Consols 100⅞. 1873er Russen 94. Italiener 95¼. Lombarden 12⅝. Türken 8. 4% fund. Amerikaner 124½. 6% Ungar. Goldrente 77⅛. Oesterr. Goldrente 85. Preußische Consols 102½. Egypter 62⅞. Ottomanbank 12⅛. Suez-Actien 75. — Stimmung: Ruhig. — Wetter: Sturm.

**Breslau,** 28. October, Nachm. (Getreidemarkt.) Spiritus pr. 100 Liter 10 Proc. pr. October 44,00, pr. October-November 44,00, pr. April-Mai 45,20. Weizen pr. October 152,00. Roggen pr. October 138,00, pr. November-December 130,00, pr. April-Mai 135,50. Rüböl pr. October 50,00, pr. October-November 50,00, April-Mai 51,00. — Ruhig, fest. — Wetter: Veränderlich.

**Stettin,** 28. Oct., Nachm. 1 Uhr. (Getreidemarkt.) Weizen unverändert, loco 131—151, pr. October-November 150,00, pr. April-Mai 160,50. Roggen unverändert, loco 131—135, pr. October-November 135,00, pr. April-Mai 135,00. Rüböl still, 100 Kg. pr. October-November 50,00, pr. April-Mai 51,70. Spiritus geschäftslos, loco 45,00, pr. October 45,00, pr. October-November 45,00, April-Mai 47,00. Petroleum loco 8,15.

## Lokales und Sächsisches.

— Im IV. Wahlkreis (Dresden rechts der Elbe) ergab die gestrige Wahl folgendes Resultat:

| | Klemm. | v. Rochow. | Walter. | Kaden. |
|---|---|---|---|---|
| 1. Ut' Restauration, Am Markt 6. | 215 | 3 | 66 | 172 |
| 2. Stadt Görlitz, Rhänitzgasse 21. | 265 | 7 | 82 | 153 |
| 3. Bachs Etablissement, Königstraße 8. | 314 | 2 | 81 | 65 |
| 4. Stadt Bautzen, Niedergraben 3. | 240 | 6 | 97 | 149 |
| 5. Sächsische Krone, Kurfürstenstraße 7. | 313 | 5 | 75 | 99 |
| 6. Ballhaus, Bautznerstraße 21. | 255 | — | 73 | 109 |
| 7. Colosseum, Alaunstraße 85. | 157 | 3 | 90 | 221 |
| 8. Winkler's Restaurant, Markgrafenstraße 19. | 211 | 1 | 99 | 214 |
| 9. Seltmann's Restaurant, Louisenstraße 51. | 178 | 3 | 89 | 272 |
| 10. Schillerschlößchen, Schillerstraße 18. | 211 | 4 | 78 | 76 |
| 11. Orpheum, Kamenzerstraße 9. 10. | 185 | 4 | 104 | 210 |
| 12. Restaurant zum „Markgraf", Görlitzerstraße 47. | 128 | 3 | 119 | 289 |
| 13. Hollack's Restauration, Königsbrückerstraße 94. | 203 | 4 | 100 | 167 |
| 14. Damm's Etablissement, Königsbrückerstraße 68. | 166 | 2 | 83 | 227 |
| 15. Lindner's Hotel, Jordanstraße 32. | 67 | — | 86 | 345 |
| 16. Sattler's Restauration, [illegible] 32. | 114 | 1 | 66 | 316 |
| 17. Petzold's Restauration, Gr. Meißnerstraße 20. | 106 | — | 47 | 215 |
| 18. Stadt Bremen, Leipzigerstraße 28. | 189 | 4 | 15 | 126 |

Somit erhielt Klemm 3743, von Rochow 50, Walter 1487 und Kaden 3455 Stimmen.

— Im V. Wahlkreis (Dresden links der Elbe) gestaltete sich das Wahlresultat:

| Wahllokal. | v. Einsiedel. | Hartwig. | v. Rochow. | Dr. Engel. | Bebel. |
|---|---|---|---|---|---|
| 1. Aussendorf's Rest., große Brüdergasse 13. | 165 | 155 | 27 | 20 | 143 |
| 2. Laube's Restaurant, Altmarkt 11. | 133 | 169 | 1 | 39 | 155 |
| 3. Kulmbacher Bierhaus, Webergasse 26. | 74 | 150 | 5 | 17 | 217 |
| 4. „Stadt Weimar", Gewandgasse 2. | 162 | 147 | 3 | 13 | 166 |
| 5. Meinhold's Etabl., Moritzstraße 16. | 83 | 163 | 7 | 29 | 239 |
| 6. „Kanzleihof", Schloßstraße 17. | 126 | 154 | 5 | 34 | 216 |
| 7. „Stadt Petersburg", an der Frauenkirche 6. | 138 | 183 | 13 | 20 | 191 |
| 8. Ischetzge's Restaur., [illegible] 27. | 123 | 178 | 1 | 32 | 133 |
| 9. „Zu den 3 Kugeln", [illegible] 6. | 175 | 212 | 5 | 20 | 159 |
| 10. Müller's Restaur., Poststraße 26. | 155 | 190 | 7 | 18 | 211 |
| 11. „Zum deutschen Herold", Trompeterstraße 21. | 214 | 162 | 5 | 40 | 182 |
| 12. „Carola-Garten", Plauenscherstraße 8. | 210 | 171 | 4 | 34 | 180 |
| 13. Reuter's Restaur., Lothringerstraße 56. | 229 | 186 | 6 | 30 | 231 |
| 14. „Fürstenhof", [illegible]straße 32. | 189 | 219 | — | 30 | 264 |
| 15. Lichtenstein's Restaur., [illegible]straße 67. | 148 | 159 | 2 | 30 | 131 |
| 16. Thiele's Restaur., [illegible]straße 29. | 181 | 184 | 6 | 47 | 189 |
| 17. Jacob's Restaur., Zeitzerstraße 18. | 184 | 150 | 9 | 45 | 191 |
| 18. Braun's Hotel, [illegible]straße 17/19. | 215 | 209 | 6 | 32 | 184 |
| 19. Kotte's Restaur., Johannesring 1. | 221 | 183 | 11 | 31 | 163 |
| 20. Rest. „z. Bürgerwiese", auf der Bürgerwiese 2. | 164 | 120 | 4 | 41 | 111 |
| 21. „Rest. z. Viktoriasalon", Waisenhausstraße 25. | 181 | 152 | 6 | 39 | 78 |
| 22. Rest. „zum Gänsedieb", Ferdinandplatz 1. | 152 | 119 | 8 | 46 | 112 |
| 23. Hennig's Restaur., Struvestraße 27. | 146 | 160 | 4 | 40 | 96 |
| 24. Geist's Weinstube, Marienstraße 3. | 179 | 108 | 3 | 36 | 101 |
| 25. Dreßler's Restauration, Strehlenerstraße 1. | 171 | 170 | 4 | 36 | 118 |
| 26. Theunert's Restaur., Lindenaustraße 20. | 202 | 195 | 3 | 53 | 166 |
| 27. „Z. Schweizerhäuschen", Schweizerstraße 1. | 212 | 90 | — | 31 | 71 |
| 28. Ferstl's Restauration, Gr. Plauensche Straße 27. | 193 | 164 | 4 | 30 | 117 |
| 29. Wolf's Restauration, Kl. Plauensche Gasse 7. | 185 | 204 | 4 | 33 | 168 |
| 30. „Zum goldenen Ring", Marienstraße 31. | 153 | 181 | 3 | 26 | 179 |
| 31. „Zur rothen Amsel", Annenstraße 10. | 158 | 193 | 6 | 34 | 132 |
| 32. Lorenz' Restauration, Faltenstraße 18. | 158 | 170 | 2 | 38 | 191 |
| 33. „Zum Rheinfall", Annenstraße 25. | 164 | 180 | 4 | 26 | 239 |
| 34. Herrmann's Restaur., Wettinerstraße 18. | 108 | 210 | 3 | 23 | 253 |
| 35. Restaur. „Zur Eintracht", Freibergerstraße 51. | 135 | 147 | 1 | 26 | 272 |
| 36. „Zum Palmbaum", Freibergerstraße 35. | 95 | 162 | 4 | 17 | 197 |
| 37. Hotel „Zur Reichspost", Annenstraße 17/18. | 59 | 121 | 4 | 19 | 210 |
| 38. „Deutsche Reichshallen", Palmstraße 15. | 61 | 109 | 6 | 20 | 251 |
| 39. Quad's Restauration, Ostbahnstraße 15. | 65 | 128 | 4 | 10 | 313 |
| 40. Tanner's Restauration, Wettinerstraße 29. | 113 | 182 | 7 | 41 | 175 |
| 41. „Zum Schießhaus", Am Schießhaus 19. | 118 | 189 | 13 | 32 | 233 |
| 42. Restaur. Gewerbehaus, Ostra-Allee 13. | 220 | 121 | 7 | 37 | 122 |
| 43. Krüger's Restauration, Wallstraße 11. | 78 | 125 | 4 | 22 | 153 |
| 44. „Zum schwarzen Adler", Schäferstraße 78. | 94 | 146 | 1 | 23 | 301 |
| 45. Lehmann's Restaurat., Wachsbleichgasse 8. | 139 | 139 | 3 | 16 | 257 |
| 46. Roth's Restauration, Seminarstraße 7. | 99 | 141 | 3 | 17 | 233 |
| 47. Schneider's Restaur., Friedrichstraße 42. | 123 | 105 | 4 | 15 | 130 |

Es erhielt demnach von Einsiedel 7061, Hartwig 7567, von Rochow 244, Dr. Engel 1391 und Bebel 8620 Stimmen. Demzufolge ist eine Stichwahl vorzunehmen zwischen Hartwig und Bebel.


SLUB
Wir führen Wissen.